

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt 1900

293 (18.12.1900)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-495808](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-495808)

Zeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementspreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Frischlohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpusspille oder deren Namen:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. E. Meißner & Söhne in Jever.

Zeveländische Nachrichten.

Nr. 293.

Dienstag den 18. Dezember 1900.

110. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Ein Unglücksfall in der Marine.

Berlin, 17. Dez. Das deutsche Schulschiff **Gneisenau** strandete in der Bucht von Malaga. Das Schiff kenterte. Es sind 100 Mann der Besatzung ertrunken.

Diese Mitteilung stammt von der Madrider Agence Fabra; Wolffs Bureau bemerkt dazu, daß nach Erkundigung an amtlicher Stelle die Nachricht sich leider bestätigt.

Ein zweites Telegramm lautet:

Madrid, 17. Dez. (Melbung der Agence Fabra.) Das deutsche Schulschiff **Gneisenau** strandete gestern Vormittag. Infolge plötzlich auftretenden Sturmes befahl der Kommandant, schnelligst Dampf aufzumachen. Durch die Gewalt des Sturmes wurde die Ankertette losgerissen. Das Schiff, welches nun ohne Anker war, strandete am Hafeneingange und sank bis zur Mitte des Mastwerkes weg. Die Mannschaften sprangen in die Fluten. Trotz des heldenmütigen Rettungswerkes sind **hundert Mann ertrunken**, darunter der Kommandant Kapitän Kretschmann. Die Behörden haben die Geretteten im Rathause und im Hospital untergebracht.

Heute Nachmittag wird noch aus Berlin telephoniert: Schulschiff **Gneisenau** hatte 450 Mann Besatzung. 39 Verwundete liegen im Hospital, von den übrigen Geretteten sind 125 in der Kaserne und 150 sonst untergebracht. Amtliche Meldungen über den Untergang des Schiffes liefen ein vom deutschen Konsul Pries in Malaga, sowie vom Kapitanleutnant Werner, der anscheinend ältester der überlebenden Offiziere ist. Werner wurde sofort aufgefordert, die Namen der Verunglückten telegraphisch zu melden. — Eine weitere Depesche aus Madrid meldet, daß das Unglück gestern Morgen 10 Uhr eintrat.

Im Kampfe mit den entfesselten Elementen ist wiederum ein stolzes Schiff unserer Marine verloren gegangen und viele brave Soldaten haben bei der schrecklichen Katastrophe leider ihren Tod in den Wellen gefunden. In der ganzen deutschen Nation wird dieser schwere Unglücksfall die innigste Teilnahme erwecken. Nicht in offener Feldschlacht sind die Braven gefallen, aber auch sie erlitten den Tod fürs Vaterland und verdienen daher ebenfalls unsern Dank und ein ehrenvolles Gedenken!

* Oldenburgischer Landtag.

Oldenburg, 16. Dezember.

Gestern Abend sind wiederum zwei neue Vorlagen an die Abgeordneten gelangt. Vorlage 20 betreffend den **Neubau des Landtagsgebäudes**; dasselbe wird nach dieser Vorlage zu befehlen haben: einen Sitzungssaal, der neben ausreichendem Raum für die Presse Sige für **48 Abgeordnete** und 16 Regierungsvertreter zu enthalten haben wird, in demselben Stockwerk wie der Sitzungssaal ein Registraturzimmer, 4 Kommissionszimmer für 4 Landtagsausschüsse, 1 Zimmer für die Minister, 1 Zimmer für die Regierungskommissare nebst besonderem Schreibzimmer, 1 Zimmer für den Landtagspräsidenten, 1 bis 2 Zimmer für die Abgeordneten nebst besonderem Schreibzimmer, 1 Restaurationszimmer, 1 Zimmer für die Expedition des Landtags, 1 Botenzimmer, Wohnung für einen Hauswart, Garderobenzimmer. Es ist beabsichtigt, eine öffentliche Ausschreibung des Neubaus eintreten zu lassen; in derselben wird zu bemerken sein, daß die An-

schläge eine bestimmte Summe, etwa 200 000 M. für das Gebäude ohne Fundamentierung, nicht übersteigen dürfen. Die Staatsregierung beantragt, für alle diese Vorarbeiten und für Prämien inbegriffe der Ausschreibung, für die Thätigkeit der Preisrichter usw. 10 500 M. bewilligen zu wollen. — Vorlage 21 stellt einen Irrtum aus dem Voranschlage des Eisenbahn-Baufonds für 1897/99 richtig. — Es ist ferner eine Petition von dem Alerer Gb. Caesar zu Hambach (Fürstentum Birkenfeld) eingegangen, betr. seine Nichtbestätigung als Schöffe von Hambach durch Großherzogliche Regierung zu Birkenfeld; diese Petition will eine Aenderung der Gemeinde-Ordnung herbeigeführt wissen, durch welche die Bestätigung der Schöffen und Beisitzer nicht in das Ermessen der Provinzialregierung allein gestellt, vielmehr die Berufung an das Staatsministerium zulässig erklärt wird. — Die nächste Plenarsitzung findet am Dienstag (18. Dez.) vorm. 10 Uhr statt; die Tagesordnung umfaßt 12 Punkte, unter ihnen als letzten den wichtigsten: selbständiger Antrag des Abg. Jürgens, betr. Beseitigung der von Sr. Exz. Minister Willich gehaltenen Ansprache an den Landtag vom 4. Dez. 1900 (Stellung des Landtags zur Programmrede).

Politische Uebersicht.

Berlin, 15. Dez. Der Berl. Lokalanzeiger meldet: „Das Befinden des Generalfeldmarschalls Blumenthal ist wenig günstig. Er muß infolge seiner kranken Füße auf seiner Besichtigung Quellendorf das Bett hüten.“

Der Krieg in Südafrika.

London, 15. Dez. Lord Ritchener berichtet weiter aus Pretoria vom 14. Dez.: General Knor trieb Dewet nordwärts nach Thabanghu und Ladybrand, einer Linie, die von britischen Truppen besetzt war. Dewets Streitmacht, die etwa 3000 Mann stark war, machte im Laufe des Tages verschiedene Versuche, mit Hilfe einer vom Norden her operierenden Burenstreitmacht die Linie zu durchbrechen. Diese Angriffe wurden abgeschlagen, obwohl es einigen Buren gelang, vom Süden her durch die Linie zu kommen.

In einer späteren Depesche meldet Lord Ritchener: Beim Passieren der britischen Linie in der Nähe von Thabanghu erlitt Dewet beträchtliche Verluste. Die Briten erbeuteten einen Fünfzehnpfünder, den die Buren ihnen bei Dewetsdorp genommen hatten, ferner mehrere Munitionswagen. Sie nahmen 22 Mann gefangen. Einem Teile der feindlichen Truppen gelang es nicht, nach Norden durchzukommen.

Aus London, geht der W.-Ztg. von besonderer Seite die nachstehende bemerkenswerte Drahtnachricht zu:

„In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Aufsehen erregende Mitteilung der Times über die Beziehungen zwischen dem Präsidenten Krüger und dem Minister Delcasse auf Dr. Leyds zurückzuführen sei. Man hält es für ausgeschlossen, daß die Times der Zuschrift mit der bezeichnenden Ueberschrift „Hinter den Kulissen“ überhaupt Raum gegeben haben würde, wenn sie sich nicht zuvor über die Persönlichkeit und Zuverlässigkeit des Verfassers völlige Sicherheit verschafft hätte.“

Der Aufenthalt Krügers im Haag verläuft ruhiger als man hatte annehmen können. Nach Berichten aus dem Haag ist Präsident Krüger dort nach wie vor seitens der Bevölkerung sowohl als auch des Hofes der Gegenstand zahlreicher Aufmerksamkeit, die offiziellen Regierungskreise aber sind ihm gegenüber nicht aus der Reserve hervorgetreten, die sie von Anfang an angenommen haben. Soweit verlautet, hat auch Präsident Krüger sich bereits mit dem Gedanken vertraut gemacht, daß er für seine Vermittlungsgedanken an seinem der Höfe auf Unterstützung zu rechnen hat.

Die Unruhen in China.

Berlin, 15. Dez. Das Oberkommando meldet am 14. Dezember aus Peking: Kolonne Rohrscheidt hat in Tchang bedeutende Vorräte an Waffen und Munition ge-

funden, unter anderem mehrere noch in Kisten verpackte 15 cm Kanonen, und hat sie teils vernichtet, teils mitgenommen.

Peking, 15. Dez. Gestern ist hier ein Edikt des Kaisers von China vom 9. d. M. veröffentlicht worden, das ein nach dem Wustler der Schimonoseki-Vollmacht abgeschickte Verhandlungsvollmacht für den Prinzen Tsching und Liungshang enthält.

London, 15. Dez. Die Abendblätter melden aus Peking vom 15. Dezember, daß Edikt vom 12. Dezember sei Li-heng-toh, der chinesische Gesandte in Tokio, zum Gouverneur von Peking ernannt worden.

Gerichts-Zeitung.

Jever, 17. Dez. Vor einigen Tagen fand vor dem Großherzoglichen Landgerichte Oldenburg Termin statt in der Sache des Landwirts Johann H. zu Anzetal gegen den Viehhändler H. G. zu Warden. Die Parteien waren durch die Herren Rechtsanwältin Koch und Greving vertreten. Der Kläger trug vor: Veklagter kaufte am 15. September 1900 zu Hohenkirchen durch seinen Sohn Bernhard G. von dem Kläger drei Bullen, und zwar bot der Kläger dem gedachten G. auf die Anfrage, ob er Bullen zu kaufen habe oder wisse, diesem drei Bullen, die er auf seinem Lande hatte, zum Verkauf an und wurden die Partien nach einigen Verhandlungen dahin einig, daß als Kaufpreis für die zwei schwereren Bullen 27 M. und für den dritten, leichteren Bullen 26 M. für 100 Pfd. Lebendgewicht bezahlt werden sollten. Die Zeit der Lieferung sei dem Ermessen des Klägers überlassen.

Nachdem über letzteren Punkt inzwischen noch eine Beseitigung des Klägers mit dem Veklagten und dessen Sohn stattgefunden hatte, fragte der Kläger unter dem 16. Oktober d. J. beim Veklagten brieflich an, ob es ihm passe, die Bullen am 18. Oktober zu Hooftiel bei Fußs Wirtschaft abzunehmen, und begehrte für den Fall, daß ein anderer Modus der Ablieferung gewünscht werde, telegraphische Nachricht. Hieraufhin erhielt Kläger am 17. Oktober vom Veklagten ein Telegramm des Inhalts, die Bullen am andern Morgen zu liefern Jever, Wage. Der Kläger schaffte demgemäß die Bullen zu der angegebenen Zeit zur Wirtschaft zur Stadtwage in Jever und traf dafelbst auch den Sohn des Veklagten an, der nunmehr aber die Herabsetzung des Kaufpreises verlangte, und andernfalls die Abnahme verweigerte.

Die Bullen sind am Lieferungstage gewogen worden und haben ein Gewicht ergeben Nr. 1 von 510 Pfd., Nr. 2 von 608 Pfd. und Nr. 3 von 674 Pfd., was bei einem Anfaße des angeblich vereinbarten Preises für 100 Pfund folgende Preise ausmachte:

für Nr. 1 5,10 mal 26 = 132,60 M.

für Nr. 2 6,08 mal 27 = 164,16 M.

für Nr. 3 6,74 mal 27 = 181,98 M.

zus. 478,74 M.

Die Bullen sind bei der Wirtschaft zur Stadtwage vom Kläger aufgestellt worden und stehen gegen Zahlung des Kaufpreises und der Nebenkosten dem Veklagten zur Verfügung. Im Termine hat Veklagter die Abweisung der Klage beantragt und dabei vorgetragen: Wichtig sei, daß ein 26jähriger Sohn des Veklagten als dessen Vertreter den fraglichen Handel abgeschlossen habe und zwar in der Wirtschaft von Harns, ohne aber die drei Bullen gesehen zu haben. Dabei sei dem Sohn des Veklagten vom Kläger die ausdrückliche Zusicherung erteilt, daß der eine dieser drei Bullen 900, der andere 800, der dritte 600 Pfund lebend Gewicht habe.

Die ganz erhebliche, den Wert der Tiere beeinträchtigende, den beabsichtigten Weiterverkauf unmöglich machende Gewichtsdivergenz rechtfertige die Verweigerung der Annahme.

Der nächste weitere Verhandlungstermin findet am 18. Januar 1901 statt.

Korrespondenzen.

* **Jever, 17. Dez.** Die durch Ministerial-Bekanntmachung vom 30. November 1896 betreffend Ordnung

der Reifeprüfungen und der Abschlußprüfungen an den Gymnasien des Großherzogtums (Gesetzblatt Band 31, S. 135 ff.) unter B. erlassene Ordnung der Abschlüßprüfungen wird durch Verfügung im gestern ausgegebenen Gesetzblatt aufgehoben.

Dasselbe Gesetzblatt enthält noch folgende Bekanntmachung: § 1. Vom 1. Januar 1901 an ist bei den Standesämtern jedenfalls die Todesursache (die Krankheit oder der Unfall, welchem der Verstorbene erlegen ist) anzugeben. Die Angabe der Todesursache ist dem Standesbeamten zu übergeben. Andernfalls hat der Anmeldebefugte sich über die Ursache des Todes die nötige Kenntnis zu verschaffen und sie in thunlichster Zuverlässigkeit anzugeben. § 2. Wer den im § 1 getroffenen Bestimmungen nicht nachkommt, wird mit Selbststrafe bis zu 150 Mk. bestraft.

Zeher, 17. Dezbr. Eine seltsame Erscheinung konnte man gestern in der Abenddämmerung am südwestlichen Firmament beobachten. Ein Meteor schoß in raschem Fluge als feurige Kugel durch den Luftkreis der Erde. Die Feuerkugel hatte die Größe der Vollmondscheibe und war etwa 5 bis 6 Sekunden sichtbar. Ein silberheller Lichtkeil bezeichnete am Himmelsgewölbe die Bahn, die das Meteor genommen hatte. Der Lichtkeil verschwand erst nach ca. 5 Minuten und war hier und dort durch vorgelagertes Gewölke verdeckt. Die Meteorerscheinung wurde um 4 Uhr 45 Minuten gesehen und wird jedenfalls auch an andern Orten beobachtet worden sein. Die anfangs gerade Bahnlinie nahm nach und nach die Richtung der Schlangengasse an.

Kaiserpaal. Vor überfülltem Hause fand gestern die Abschiedsvorstellung der Spezialitäten-Gesellschaft statt. Die Pianonette Fräulein Zeher entzückte den größten Beifall und wurde verschiedentlich herbeigerufen; auch die sonstigen Darbietungen wurden dankbar aufgenommen. Am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag gastiert die Gesellschaft in Carolinenhof im Gasthof zur Börse. Wie wir hören, hat der Besitzer des Kaiserpaals für den 1. Weihnachtstag wiederum verschiedene Künstler und Künstlerinnen engagiert.

Sillenstede, 16. Dez. Laut Bekanntmachung des Vorstandes des hiesigen Kriegervereins wird Herr Oberleutnant z. S. d. R. Mumm am nächsten Mittwoch im Vereinslokale einen Vortrag halten über „Unterseeische Waffen“, wobei unsere modernsten Rumpfmittel zur See in 70 großen Lichtbildern zur Darstellung gelangen. Die Vorträge des Herrn Mumm haben überall im Lande regen Beifall gefunden und können wir den Besuch des Vortrags nicht warm genug empfehlen. Namentlich sollten die Mitglieder des Kriegervereins und des Deutschen Flottenvereins den Vortrag nicht veräumen, zumal der Vortrag einem wohltätigen Zwecke dienen soll. Nach Bestimmung des Herrn Mumm ist der Reinertrag seines Vortrages den Kriegerwaisen zugebracht. Die Waisenpflege ist das Schöpfkind unseres Deutschen Kriegerbundes“ hat einmal ein bewährter Freund und Förderer der guten Sache gesagt und hat damit ein wahres Wort ausgesprochen. Von jeder waren überall die Herzen und Hände geöffnet, wenn es galt, den elternlosen Waisen, die der Pflege des Bundes anvertraut sind, eine Freude zu bereiten. Wer einmal die Geschichte unserer Kriegervereinsbewegung im letzten Drittel des abgelaufenen Jahrhunderts schreiben will, wird häufig auf diese ebenso erfreuliche als dem warmen Herzen unserer Kameraden Ehre machende Wahrnehmung stoßen („Parole“). Der Eintrittspreis ist auf 50 Pf. festgesetzt, jedoch sind selbstredend der Wohltätigkeit keine Schranken gesetzt. — **Die Volks- und Viehzählung** am 1. Dezember d. J. hat für Sillenstede folgende Zahlen ergeben: Ortsanwesende Bevölkerung: 532 männliche, 549 weibliche, zusammen 1081 Personen; bei der Zählung von 1895 waren vorhanden: 1038 Einwohner, demnach Zuwachs 43 Personen. Ferner wurden gezählt: 301 Pferde, 1699 Stück Rindvieh, 225 Schafe, 584 Schweine, 141 Ziegen, 3469 Fühner, 300 Gänse, 97 Bienenstöcke, 4101 Apfelbäume, 915 Birnen, 114 Zwetschgen, 461 Pflaumen- und 438 Kirschbäume.

Sande, 16. Dezbr. Seit zwei Wochen wird an der Herstellung des Chausseeförpers zur neuen Gemeindechauffee Oberahn-Zulzeiege-Neustadtgödens gearbeitet. Da die Kostenfrage seit einem Jahre völlig geregelt ist, kann erwartet werden, daß die Ausführung der Arbeit keine Unterbrechung mehr erleidet. In 5-6 Monaten wird die ganze Chaussee fertig sein. — Vom 1. Januar ab werden die beiden Maderforts Mariensiel und Schaar mit je 300 Metzen (Matrofen), welche daselbst zunächst ausgebildet werden sollen, belegt. Zur Zeit werden die Liebesplätze hergerichtet. Zuletzt waren 1887 beide Forts mit Militär belegt.

Neuende, 16. Dez. Gestern fand im Lokale des Herrn Windels hieselbst die hiesiger Bezirkskonferenz statt, welche trotz des schlechten Wetters recht gut besucht war. Zunächst hielt Herr Tegmeyer-Neubremen einen sehr interessanten, recht anschaulichen und darum leicht verständlichen Experimentavortrag über die neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Elektrizität. Nachdem er das Wesen und die Entstehung der Ströme mit hohen Spannungen erläuterte, hatte, verbreitete er sich des Näheren über die Mäntelstrahlen, die Telegraphie ohne Draht, die Lichtströme, die Licht-Telegraphie und das elektrische Fernsehen. Mit großem Interesse folgten die Anwesenden den Ausführungen des Redners. — Darauf hielt Herr Organist

Willing-Neuende einen Vortrag über das zum Weiden und Bilden des Sprachgefühls notwendige „Bauen“ (d. i. fortgesetztes Lesen) im Unterrichte. Darauf wurde der Bericht der Sprachbuchkommission entgegengenommen. Die Kommission hat verschiedene Sprachbücher in bezug auf ihre Brauchbarkeit in unseren Schulen geprüft und ist zu dem Resultat gekommen, daß die von dem Lehrverein der Stadt Hannover herausgegebene Sprachschule den übrigen von der Kommission geprüften Büchern vorzuziehen sei. Da aber die Kommission noch andere Bücher, z. B. das vom Bremer Lehrverein herausgegebene, einer Prüfung zu unterziehen beabsichtigt, wurde beschlossen, die Beschlüßfassung über die Einführung des Sprachbuchs bis zu einer im März einzuberufenden Bezirkskonferenz auszuschieben.

Waut, 16. Dez. Von den durch den Transportdampfer Köln überbrachten Gütern sind verschiedene Sachen gestohlen worden. Zwei der Langfinger sind bereits verhaftet worden. Auf einen dritten, der eine Kiste mit chinesischen Sachen entwendet hat, wird gefahndet. Dieser Thatsache dringend verdächtig ist der Arbeiter S., an der Oldenburgstraße hieselbst wohnhaft.

Oldenburg, 15. Dezember. Angefallen von drei Strolchen wurde gestern Abend, zwischen 7 und 8 Uhr, der Schlachtermeyer B., der sich mit seinem Gespann auf dem Rückwege von Edewecht nach hier befand. Zwei der Strolche fielen dem Pferd in die Fügel, während der dritte auf den Wagen zu springen suchte. Das Pferd bäumte sich hoch auf und als sich der Ueberfallene mit einem kräftigen Peitschenhieb des auf den Wagen Springenden erwehrt hatte, zog er die Zügel straff an und fuhr so rasch davon, daß er nicht eingeholt werden konnte und glücklich hier in Oldenburg ankam. (S.-A.)

Wilhelmshaven, 15. Dez. Am Weihnachtshelligabend, 24. Dezember, wird auf der kaiserlichen Werft ohne Mittagspause durchgearbeitet. Die Arbeit wird um 2,10 Uhr geschlossen. Um diese Zeit wird auch der Werftarbeiterzug von der kleinen Drehbrücke aus abgelassen. Für die Arbeiter aus Zeher wird um 2,45 Uhr ein Zug vom Bahnhof aus abgelassen. (W.-T.)

Wilhelmshaven, 16. Dez. Die Chinakämpfer, die auf heute nach Berlin befohlen sind, haben gestern Abend 10 Uhr 50 Min. die Reise dahin per Extrazug angetreten unter dem Kommando des Herrn Korvettenkapitän Koch. Auch die verwundeten Offiziere und Mannschaften nahmen an der Reise Teil, soweit sie reisefähig sind. Mit Einschluß der Offiziere, Verzte und Ingenieure ist das Kommando über 900 Mann stark.

Neueste Nachrichten.

London, 16. Dezbr. Ein Telegramm Lord Ritcheners meldet: Bei dem Angriff auf Bryheid am 10. d. M. hatten die Buren 100 Tote und Verwundete, die Engländer 6 Tote und 19 schwer Verletzte; dreißig Mann, darunter ein Offizier, werden vermisst. Am 13. d. M. schlugen die Engländer bei Schepersnek 600 Buren zurück und erbeuteten Waffen. Die Buren erlitten empfindliche Verluste. In einem Engpass im Vastron-Distrikt nahmen die Buren kürzlich 120 Mann Kavallerie gefangen. Von den gefangenen genommenen Northumberland-Füsilieren sind 315, darunter 5 Offiziere, freigelassen worden und in Rustenburg eingetroffen.

London, 16. Dezbr. Eine Depesche Lord Methuens bestätigt den Tod des Burengenerals Vemmer. In der Depesche heißt es weiter, Methuen griff am 14. Dezember eine Stellung der Buren an und erbeutete das Lager mit einer Quantität Munition und Vieh. Ein Engländer wurde verwundet, zwei Buren wurden getötet, fünf verwundet.

London, 16. Dez. Ein Telegramm Lord Ritcheners aus Pretoria vom 15. d. Mts. meldet: General Clements berichtet, die 4 Kompagnien Northumberland-Füsilier hielten sich auf dem Berge, solange ihre Munition ausreichte. Die Buren, welche den Berg angriffen, zählten etwa 2000 Mann, während diejenigen, welche ihren Angriff auf das englische Lager richteten, 1000 Mann zählten. General Clements zog sich in vollständiger Ordnung zurück, blickte aber einen großen Teil seines Trains ein. Die Munition, die nicht mitgenommen werden konnte, wurde vernichtet. Alle Engländer hielten sich sehr gut. Ein Buren-Parlamentär berichtet, ein Sohn Zouberts sei gefallen und die Verluste der Buren seien sehr groß.

Telephonische Berichterstattung.

Berlin, 17. Dez. Der Handelsminister beabsichtigt eine Sachverständigen-Kommission für die Klassifizierung von Waren in Hinsicht auf die Warenhaussteuer zu bilden.

Eine Disziplinaruntersuchung gegen den im Sternberg-Prozess belasteten Rechtsanwalt Mendel steht bevor.

Neuworf, 17. Dez. Ein Telegramm aus Peking vom 15. besagt: Eine englische Kolonne nahm etwa 18 Meilen von Peking ein Dorf. Die Verluste der Boxer waren dabei beträchtlich. — Von Peking rüdten 10 000 Mann in der Richtung nach der kaiserlichen Stadt vor. Da 15 Meilen westlich von Peking entfernt eine französische Garnison durch die Vorhut der Truppen ange-

griffen worden war, wandte man sich an Sühnungssache mit dem Ersuchen, den Weitermarsch der chinesischen Truppen zu verhindern, weil die Friedensverhandlungen bereits eingeleitet seien. — Die Eröffnung der Eisenbahn, die heute stattfinden sollte, ist verschoben worden.

*** Mey's Abreißkalender,** herausgegeben von der Firma Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz, ist ein Artikel, welcher einige sinnige Gabe darstellt und deshalb auf keinem Weihnachtstisch fehlen sollte. Anfolge seiner jährlich wechselnden, in jeder Weise künstlerisch hergestellten Ausstattung hat sich dieser Kalender schon seit einer Reihe von Jahren den Platz als gern gelaufener Freund in der Familie gesichert. Die auf der Rückseite der Tagesblätter enthaltenen Citate der Aussprüche und Gedichte berühmter Männer und Frauen bieten täglich neue Anregung für Jung und Alt und wirklich literarischen Genuß. Aber nicht allein als Familienkalender, sondern auch für Conto-zwecke ist er mit Recht außerordentlich beliebt. Die Vorderseiten der Tagesblätter haben eine Fülle der für jedes Bureau unentbehrlichen Notizen, außerdem aber auch noch reichlichen Raum zur Aufnahme von Bemerkungen. Der Preis ist als ein äußerst niedriger zu bezeichnen. Sollte man die Anschaffung bis jetzt veräußert haben, so wollen wir hiermit daran erinnern. In fast allen Buch- und Papierhandlungen ist Mey's Abreißkalender zu erhalten, sofern er aber an einem Plage wider Erwarten nicht zu bekommen ist, so wolle man sich an die Verlagsfirma Mey & Edlich in Leipzig-Plagwitz wenden.

Abfahrtszeiten der Eisenbahnzüge.

Gültig vom 1. Oktober 1900 an.

Von Zeher nach Bremen.

	5,50	9,31	12,07	4,03	7,25
In Bremen	9,28	12,29	3,07	7,32	10,53

Von Bremen nach Zeher.

	6,32	10,08	1,58	6,10	8,37
In Zeher	9,52	1,25	5,03	9,02	12,01

Von Zeher nach Wittmund.

	5,—	7,—	7,54	10,10	1,33	5,15	9,10
In Wittmund	5,17	7,17	8,11	10,27	1,50	5,32	9,27

* Nur an Werktagen.

Von Wittmund nach Zeher.

	5,24	7,25	9,05	11,40	3,35	6,55	9,37
In Zeher	5,41	7,42	9,22	11,57	3,52	7,12	9,54

* Nur an Werktagen.

Von Zeher nach Carolinenfiel.

	8,10	9,58	1,30	5,13	9,08
In Carolinenfiel	8,51	10,39	2,11	5,54	9,49

Von Carolinenfiel nach Zeher.

	7,—	8,21	11,15	3,15	6,30	9,16
In Zeher	7,41	9,03	11,56	3,56	7,11	9,58

* Nur Dienstags im Oktober, November, Februar März und April. — * Fällt Dienstags im Oktober, November, Februar, März und April aus.

Von Zeher nach Wilhelmshaven.

	15,50	9,31	12,07	4,03	7,25	10,04
In Wilhelmshaven	6,48	10,27	1,06	5,03	8,22	10,55

Von Wilhelmshaven nach Zeher.

	6,54	8,52	12,28	4,—	6,54	8,03	11,04
In Zeher	7,48	9,52	1,25	5,03	7,46	9,02	12,01

* Nur an Werktagen.

Großfiel	ab 7,—	vm.	Wilhelmshaven	ab 5,30	nm.
Wilhelmshaven	an 9,25	—	Großfiel	an 7,55	—

Sande	ab 9,35	vm.	4,45	nm.	11,40	ab.
Neustadtgödens	an 10,05	—	5,20	—	12,10	fr.
Neustadtgödens	ab 5,50	—	11,40	vm.	7,—	ab.
Sande	an 6,25	—	12,15	nm.	7,35	—

	vm.	nm.		vm.	nm.
Hohenkirchen	ab 6,45	2,35	Hornumfiel	ab 9,45	—
Warden	an —	3,15	Minfen	ab —	—
Minfen	ab 8,25	—	Warden	ab 10,45	5,15
Hornumfiel	an 9,30	—	Hohenkirchen	an 11,—	5,30

Nur wochentäglich.

Barel, Stadt	ab 8,45	nm.	Robenkirchen	ab 6,00	vm.
Barel, Bahnhof	ab 4,05	—	Schwei	ab 6,45	—
Schweiburg	ab 5,25	—	Schweiburg	ab 7,25	—
Schwei	ab 6,00	—	Barel, Bahnh.	an 8,40	—
Robenkirchen	an 6,55	—	Barel, Stadt	an 8,50	—

Vom 15. Oktober 1900 bis 31. März 1901.

Schwarderbörne ab 10,50 vorm.

Nordenhamm an 1,30 nachm.

Nordenhamm ab 11,05 vorm. 1,40 nachm.

Schwarderbörne an 2,15 na 1 m. 4,15 nachm.

Post Zeher-Sillenstede.

Abfahrt von Zeher 7 1/2 Uhr vorm., 1 Uhr nachm.

Privat-Personenpost

Zeher-Sillenstede-Engwarden-Fedderwarden.

Abfahrt von Zeher 3 Uhr nachmittags.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Das Amt macht in Abänderung der unter dem 17. Oktober d. J. ergangenen Bekanntmachung, betreffend Neufestsetzung des ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagelöhner im Herzogtum, hierdurch bekannt, daß die erfolgten Neufestsetzungen statt am 1. Januar 1901 erst am

1. Mai 1901

in Kraft treten.

Sever, 11. Dezember 1900.

Amt.

S. B. d. A.: Tenge.

Der Schmied Behrend Gummels Verdes zu Clebern ist durch Beschluß des Amtsgerichts vom 1. ds. Mts. wegen Trunksucht entmündigt.

Sever, 1900 Dezember 10.

Großherzogliches Amtsgericht Abt. I.

Ladung.

Es wird Ernst Bernard Dudden aus Newwarfen, welcher angeklagt ist: als beurlaubter Wehrmann der Landwehr im Jahre 1900 ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein — Uebertretung gegen § 360 St.-G.-B. — auf den

6. Februar 1901 vorm. 9 Uhr vor das Großherzogliche Schöffengericht Sefer III geladen unter der Verwarnung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben des Angeklagten zur Hauptverhandlung wird geschritten werden und daß der Angeklagte alsdann auf Grund der im § 472 St.-P.-O. bezeichneten Erklärung des königlichen Bezirkskommandos I in Oldenburg wird verurteilt werden.

Sefer, 1900 November 27.

Der Amtsanwalt: W r e e s m a n n.

Ladung.

Es werden

1. Friedrich Albert Adolf Beilschmidt aus Wesenlaublingen (Saale),
2. Wilhelm Ludwig Adolf Maack aus Berlin,

welche angeklagt sind: Maack als beurlaubter Reserveist, Beilschmidt als beurlaubter Wehrmann der Seewehr, ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein — Uebertretung gegen St.-G.-B. § 360 — auf den 6. Februar 1901 vorm. 9 Uhr vor das Großherzogliche Schöffengericht Sefer III geladen unter der Verwarnung, daß bei unentschuldigtem Ausbleiben der Angeklagten zur Hauptverhandlung wird geschritten werden und daß die Angeklagten alsdann auf Grund der im § 472 St.-P.-O. bezeichneten Erklärung des königlichen Bezirkskommandos I in Oldenburg werden verurteilt werden.

Sefer, 1900 Nov. 27.

Der Amtsanwalt: W r e e s m a n n.

Sitzung des Amtrats

des Amtratsverbandes Sefer am 21. Dezember 1900 vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Hotel zum Erbgröfherzog zu Sefer.

— 0 —

Tagesordnung:

1. Feststellung der Amtratsverbandesrechnung pro 1. Mai 1899/1900.
2. Gutachtliche Aeußerung über die Festsetzung von Viehmärkten in Bant.
3. Antrag der Gemeinde Heppens auf Gewährung eines Zuschusses aus der Amtratsverbandeskasse zu den Kosten der Durchlegung und Chauffierung der Güterstraße bis zur Lufangsstraße.
4. Wahl von (4) bürgerlichen Mitgliedern der Ersatzkommission und 4 Stellvertretern für die Jahre 1901, 1902 und 1903.
5. Wahl eines Sachverständigen nach dem Reichsgesetz über die Kriegseisenleistungen vom 13. Juni 1873 an Stelle des Dr. Maack zu Hooftel.
6. Ausbesserung des Kriegerdenkmals zu Sefer.
7. Wahl eines Amtratsmitgliedes zur Teilnahme an den Beratungen zur Festsetzung des Marktfeldes sowie eines Ersatzmannes.
8. Abschluß eines Gastversicherungsvertrages für den Amtratsverband mit der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft Atlas zu Ludwigshafen a. Rhein,

9. Erwerb eines Streifens vom Pfarrgarten zu Schortens zur Verbreiterung der Amtschaufliege (2. Befugnis).
 10. Ermächtigung des Amtratsvorstandes zur Veräußerung von kleinen Grundstücken an den Amtratschauffeern, insbes. Begreifstücken (2. Befugnis).
 11. Anstellung eines Chauffeers.
- Barfel, 1900 Novbr. 29.
Der Vorsitzende des Amtrats.
P l a g g e.

Kirchenfache.

Die neue ev.-luther. Kirche in Bant soll Donnerstag den 20. Dezember nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr im Beisein Sr. H. des Großherzogs eingeweiht werden. Die evangelische Gemeinde Bant und Freunde werden zu dieser Feier hiermit eingeladen. Nach der kirchlichen Feier findet im Colosseum ein Festmahl statt, für welches ebenfalls um zahlreiche Beteiligung gebeten wird. Anmeldungen hierzu wolle man womöglich bis Montag den 17. Dezember an den Unterzeichneten einreichen. (Zischkarte 2 Mark).

Bant, 1900 Dezember 13.

Der Kirchenrat:
H. Jbbesen, Pfarrer.

Privat-Bekanntmachungen.

Der auf den 20. d. M. zum Verkauf event. zur Verpachtung der zu Schennum bei Sefer belegenen

Landstelle

des Herrn Wilh. Dann angelegte Termin wird hiermit auf

Donnerstag den 27. Dez. 1900 nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

umgesetzt.
Sefer. Aukt. H. A. Meyer.

Sieben erschienen:

Braues

Landwirtsch. Kalender.

Preis in Kaliko geb. 1,50 Mk., in Leder geb. 2,—

Buchhandlung C. L. Mettcker & Söhne.

Sonnenschein-Goldtinktur

(feinste Goldbrunne) per Glas 25 Pfg.

J. Remmers.

Zu verkaufen

ein Kufstalb. J. D. Lüken.

Bant, Gem. Renende.

Zu verkaufen

eine hochtragende Kuh.
Sefer, Hopfenzaun. Sieffen.

Zu verkaufen

zwei kleine schöne Hunde, vier Wochen alt. Oldorf. Bernhard Janßen.

Habe hochtragende und etwas später kalbende gute junge Kühe zu verkaufen. Sande. Allmers.

Habe Donnerstag und folgende Tage große Auswahl in Schweinen. Verkauf dieselben billig.

Sefer. Gastwirt Hartmann.

Die Stelle, betreffend junges Mädchen gesucht, ist besetzt.

Caperei bei Hohenkirchen.

Glaas Becker.

Gesucht

zu Mai ein junges Mädchen für unsern landw. Haushalt.

Memershausen. C. Lauts.

Gesucht für einen kräftigen Jungen, welcher Oftern die Schule verläßt, eine Stelle in einem landwirtschaftlichen Betrieb. Auskunft erteilt

Sengwarden. Diebr. Duden.

Ein neu bezogener Zanella-Herrenschirm mit Sturmgelb ist in meinem Hause abhandeln gekommen. Bitte um Rückgabe.

Rüfingener Hof. Möllenberg.

Zu mieten gesucht

zum 1. Januar 1901 ein etwas möbliertes Bureauzimmer an bester Geschäftslage der Stadt. Offerten erbeten unter K. Y.

in der Expedition d. Bl.

Gesellschafter und Volksboten

pro 1901.

Buchh. C. L. Mettcker & Söhne.

Matten, Matten,

sowie

Bürstenwaren

— aller Art. —

Durch frühzeitigen Einkauf bin ich in der Lage, dieselben noch bedeutend billiger wie zuvor zu verkaufen.

J. F. Kleinsteuber.

Gandwirtsch. Kalender empfiehlt Carl Altona.

Weihnachtspostkarten, nur Neuheiten, bei Carl Altona.

Christbaumschmuck in großer Auswahl, sehr billig. Carl Altona.

Hausfegen und Wandspüße in schöner Auswahl, fertig eingerahmt von 50 Pfg. an. Carl Altona.

Unter-Steinbaukasten wegen Aufgabe des Artikels unter Fabrikpreis bei Carl Altona.

Alle Nähmaschinenutensilien, als Nadeln, Schiffe, Spulen, Del, Nieten usw., stets vorrätig bei

G. F. Bley.

Frische indische Gewürze, als: Vanille, Muskatnüsse und Blüthe, Gewürznelken und weißer Pfeffer, bei

G. F. Bley.

Einige gut erhaltene Nähmaschinen

zu sehr billigen Preisen bei St. Annenstr. Nr. 96. G. F. Bley.

Massen-Auswahl.

Jugendschriften

Geschenk-Litteratur

in Prachtbänden.

Schillers Werke 6 Mk.

Shakespeare Werke 5 Mk.

Goethes Werke 6 Mk.

Heines Werke 6 Mk.

Chamisso Werke 6 Mk.

Hauffs Werke 3 Mk. 60 Pfg.

Körners Werke 1 Mk. 60 Pfg.

Gedichtsammlungen

in großer Auswahl.

Davidis Kochbuch,

neueste Auflage, in Schußkarton.

J. Remmers.

Kleiderschränke,

ein- und zweithürig, von 90 Ctm. bis 150 Ctm. breit, sind in großer Auswahl zu billigen Preisen an Lager.

Sefer, Schlachtfstraße.

Fritz Asseier junr.

Rosinen à Pfd. 20, 40, 45 und 50 Pfg.

Koriathen à Pfd. 50 Pfg. in feinsten Qualität empfiehlt

H. W. Hinrichs.

Kakao und Schokoladen in frischer Ware empf.

H. W. Hinrichs.

Cigarren in bester Güte u. großer Auswahl empfiehlt

H. W. Hinrichs, Hopfenzaun.

Zum Festbedarf

empfehle sämtliche Kolonialwaren in nur tadelloser Qualität zu Konkurrenzpreisen.

Hinr. Dirks.

Sefer, Bringenallee.

Suche zum 1. Februar event. auch später für meinen landwirtschaftlichen Haushalt eine tüchtige, erfahrene Haushälterin.

Helmstedt bei Hohenkirchen.

W. von Bölin.

Viedertafel Hohenkirchen.

Am 3. Weihnachtstage, Donnerstags den 27. Dezember

Weihnachtsfeier.

Bescherung. — Tanzkränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Der Vorstand.

Zur Bowle:

Ananas, Aprikosen, Pfirsich,

Erdbeeren in Dosen,

sowie Mosel-, Rheinwein,

Apfelwein, süß und sauer,

und Sekt von 2 Mark an

empfiehlt

Wilh. Gerdes.

Bensdorps Kakao.



Bester u. billigster im Gebrauch.

Infolge großen Absatzes von jetzt ab Pund 2,40 Mark.

Wilh. Gerdes, Alleinverlauf.

Deberthran, feinstes Medizinäl.

Mühlenstraße. J. F. Janßen.

Briketts G. R., Kustkohlen, Holz und Torf zu Konkurrenzpreisen frei Haus.

J. F. Janßen, Mühlenstr.

Kartoffeln, feinste Daberische und Magnum bonum, empfiehlt

J. F. Janßen.

Wegen

Anlage von Glühlicht habe 4 große Glühlampen zum halben Selbstkostenpreis abgegeben.

Carolinensiel. Friedrich Schaffen.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und halte dieselbe bestens empfohlen. Sämtliche Marzipanachen in nur frischer, selbstverfertigter Ware.

Hohenkirchen. Bernh. Fiden.

Schiff Bruno ist mit prima

schott. Kustkohlen

für mich angekommen, wovon äußerst billig abgebe.

Bestellungen erbitte.

Müsterfel. Heinr. Heeren.

Eigen-Korsetts,

stark, in jeder Nummer empfiehlt

B. Jaeger.

Wall- u. Haselnüsse pr. Pfd. 45 Pfg.

Apfelsinen Dhd. 50 und 90 Pfg. empf.

Friedr. Steffen.

Bestes Weizenmehl, 26 Pfd. für 3 Mk., Rosinen, nur reelle Ware, pr. Pfd. von 30 Pfg. an empfiehlt d. D.

Kaffee ist billiger!

Ich empfehle einen feinschmeckenden, rein verlesenen Santoskaffee pr. Pfd. 70 Pfg., 5 Pfd. für 3,30 Mk. Friedr. Steffen.

Morsellen

sind vorrätig in der Apotheke zu Hohenkirchen.

Cigarren

in guter abgelagerter Qualität in allen Preislagen halte angelegentlichst empfohlen.

Jever. J. C. Hordt.

Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, Dessertweine, ital. Rotwein, Punsch-Extrakt, Arrac, Cognac, sowie sämtliche feinere und gewöhnliche Liköre und Spirituosen empfiehlt

Jever. J. C. Hordt.

Andreas Flitz

bietet eine große Auswahl in Gefangbüchern großen und kleinen Formats, mit Goldschnitt in feinen Einbänden, sowie

Bibeln in verschiedenen Ausgaben; ferner Massenanzahl in Lampenschirmen, Papieranordnungen, Photographieständern, Postkartenalben, Bilderbüchern etc. etc. zu billig gestellten Preisen.

Heute Dienstag prachtvolle große Schellfische, lebend-frisch, Notzungen sind auch vorrätig. P. Koeniger.

Frisch geräuch. echte Kieler Bückinge und Mäle, Sprotten 2 Dhd. für 15 Pfg., Risten, circa 20 Dugend, zu 1 Mark 20 Pfg. P. Koeniger. Neuen cand. Ingber in Töpfen à 2 Pfd., russ. Caviar in Töpfen à 1/2 u. 1/4 Pfd. empfiehlt d. D.

Hochfeine süße Apfelsinen Dhd. 50 Pfennig. P. Koeniger.

Habe noch billige Korinthen und Nüssen abgegeben. P. Koeniger.

Zu den Feiertagen empfehle frische Austern, lebende Polst. Karpfen, fetter Butter, Gänse u. Hasen und nehme Bestellungen darauf gern baldigst entgegen. P. Koeniger.

Habe noch sehr schöne **Weihnachtsbäume** zu verkaufen. Hofm. Johann Nienitz.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehlen:

Meyers II. Konversations-Lexikon, 3 Bde., 30 Mk., Brockhaus II. Konversations-Lexikon, 2 Bde., 18 Mk., Bismarck, Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde., 20 Mk., Otto v. Bismarck, von Kreutzer, 2 Bde., 8 Mk., Das deutsche Reich zur Zeit Bismarcks von Dr. Blum, 7,50 Mk., Das deutsche Volkstum von Meyer, 15 Mk., Bilder aus der deutschen Seefahrtsgeschichte von Germanicus bis Kaiser Wilhelm II. von Vize-Admiral a. D. Werner, 10 Mk., In Ketten des Kalifen von Neufeld, 10 Mk., Das Neue Unterwiesum, 6,75 Mk., Niemann, Geschichte Jeverlands, Bb. I in 2 Bänden geb. 8,50 Mk. Buchhandlung C. L. Wetters & Söhne. Fernsprecher Nr. 4.

So lange der Vorrat reicht!

Ein Posten

Abendmäntel

zum Aussuchen,

Stück 6,— Mark.

J. M. Valk Söhne, JEVER.

Als

Weihnachts-Geschenke

empfehle eine reichhaltige Auswahl in **Ballblumen, Ballhandschuhen, Fächern, Tabots, Schleifen usw.** zu billigen Preisen.

Ida Forecke.

Die Hüte habe nochmals im Preise ermäßigt.

D. D.

Mein großer Handschuh-Lager bietet zu

Weihnachtseinkäufen reiche Auswahl eleganter Neuheiten von Handschuhen in Glace, Waschleder, Tricot, Kammgarn, gefütterten Handschuhen, Pelzhandschuhen, Ballhandschuhen (auch in Seide u. Zwirn), Fächer u. Reithandschuhen, Uniformhandschuhen etc. etc. in bekannter guter Ware zu billigsten Preisen. Gute Handschuhe sind sehr geschätzte Festgeschenke. Versand nach Auswärts prompt.

Oldenburg. A. Hanel. Langenstr. 43.

Maggi zum Würzen ist all seinen Konkurrenten über, um mit wenigen Tropfen jeder schwachen Suppe, Sauce u. s. w. augenblicklich einen überraschenden Wohlgeschmack zu geben. G. Klotz, Kolonialwaren, Bahnhofstr. 644.

Als praktisches Weihnachtsgeschenk ganz besonders beliebt.

Veteranenverein für Jeverland u. U. Die Kameraden werden nochmals gebeten, sich zwecks Aufnahme in das Vereinsalbum photographieren zu lassen. Das halbe Dugend kostet bei Herrn Saal (Feilner & Rohaupt) 3,50 Mk. und liefert die Kasse auf Wunsch einen entsprechenden Zuschuß. Die fertigen Bilder können beim Kameraden Jansen in der Wäge in Empfang genommen werden. D. B.

Kriegerverein Sillenstede. Die Bekanntmachung in Nr. 291 d. Bl. wird dahin berichtigt, daß der Heinertrag nicht für die Chinaschlachten, sondern für deutsche Kriegerwaisen bestimmt ist, und daß der Vortrag nicht im Vereinslokale, sondern im Saale des Herrn H. D. Jansen stattfindet. D. B.

Gelegenheitskauf! Schönstes Herren-Geschenk! **Gold-Füll-Federhalter,** Goldfeder 14kar. garantiert, per Stück nur 5 Mk. 50 Pfg. J. Remmers.

Auf Mai u. J. suche ich ein gut empfohlenes Hausmädchen, am liebsten vom Lande. Mühlenstraße. J. F. Jansen. Kieler Bäckerei. J. F. Jansen. Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Landw. Verein Jever.

Die Mitglieder werden gebeten, die Jahresbeiträge für 1900 an den Unterzeichneten zu entrichten.

Jever. Tappenbeck, Kassenführer.

Klub der Landwirte.

Freitag den 28. Dezember abends 7 Uhr im Hotel zum schwarzen Adler

Weihnachts-Ball.

Gemeinschaftl. Essen um 10 Uhr, à Couvert 2 Mark.

Der Vorstand.

Landw. Verein

Rüstringen-Ripphausen.

Versammlung Montag den 17. Dez. nachm. 5 1/2 Uhr in Schröders Gasthause zu Jeverwarden.

Tagesordnung: 1. Hebung der Beiträge. 2. Central-Vorstandsprotokolle. 3. Versuche über die Düngung des Knickbodens. 4. Viehmarkt in Bant. 5. Beratung über den Entwurf der Satzungen über das Verhältnis der landw. Vereine zur Landw.-Kammer. 6. Antrag des Herdbuchvereins über Zahlung von Beiträgen zu seiner Kasse. 7. Schreiben des Landes betreffend Tuberkuloseimpfung.

Hinrich Müller, Vorsitzender.

Theater in Jever

(Hotel zum Erbgroßherzog).

Dienstag den 18. Dezember 1900.

10. Gastspiel

der Wilhelmsbühner Theater-Gesellschaft.

Novität! Novität!

Unser einziges Kind.

Neuester Schwank in 3 Akten

von Hugo Holm.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang präz. 7 Uhr.

Die Direktion.

Gesucht auf sofort für 1 bis 2 1/2 Monate eine aus 1 Wohn- und 1 Schlafzimmer — beide möbliert — bestehende Wohnung mit oder ohne Beköstigung. Meyer, Postdirektor.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt einer Tochter wurden sehr erfreut

Reinh. Hagen und Frau

Frieda geb. Hobbie.

Waterlool, 15. Dezember 1900.

Verlobungs-Anzeige.

Verlobte:

Tomma Otten

Otto Burchards.

Al.-Warfen Grechhorn

im Dezember 1900.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen 2 Uhr starb nach schwerem

Leiden meine liebe Frau, unsere Mutter

und Großmutter

Wilhelmine Sophie Nietmann

geb. von Glann,

welches tief betrübt zur Anzeige bringen

Dude H. Nietmann

nebst Angehörigen.

Sillenstede, den 15. Dezember 1900.

Die Beerdigung findet Donnerstag 20.

Dezember nachmittags 3 Uhr auf dem

Friedhofe zu Sillenstede statt.

Heute Abend 7 1/2 Uhr verschied im

Sophienstift zu Jever nach kurzer, heftiger

Krankheit in seinem 29. Lebensjahre unser

lieber, unvergeßlicher Sohn, Bruder und

Schwager, mein lieber Bräutigam

Theile Cordes.

In tiefer Trauer

Johann Cordes und Frau

und Kinder.

Helene Drieling.

Meln-Horsien u. Jever, 15. Dez. 1900.

Die Beerdigung findet statt Mittwoch

den 19. Dezember nachmittags 2 Uhr auf

dem Friedhofe in Horsien, die Ueber-

föhrung der Leiche vom Sophienstifte aus

um 10 1/2 Uhr morgens.

Dazu ein zweites Blatt.

Severisches Wochenblatt.

Ercheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.
Abonnementpreis pro Quartal 2 M. Alle Postanstalten nehmen
Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 M.

Nebst der Zeitung

Inserionsgebühr für die Corposalle oder deren Raum:
für das Herzogthum Oldenburg 10 S., für das Ausland 15 S.
Druck und Verlag von C. R. Meißner & Söhne in Jever.

Severländische Nachrichten.

№ 293.

Dienstag den 18. Dezember 1900.

110. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Die Arbeit des Reichstags.

Der Reichstag ist, nachdem er die nicht gerade übermäßige Arbeitsleistung von 19 Sitzungen vollbracht hat, in die Weihnachtsferien gegangen, welche bis zum 8. Jan. 1901 dauern werden. Der kurze Abschnitt von der Eröffnung des Reichstags bis zum Beginn der Weihnachtsferien ist ersahrungsgemäß der positiven Arbeitsleistung nicht sonderlich günstig. Auch ein Teil derjenigen Volksvertreter, die nicht gewohnheitsgemäß „fern von Madrid“ weilen und nur zu den „großen Abstimmungen“ per Telegramm nach Berlin zitiert werden, pflegt vor Weihnachten nur eine geringe Arbeitslust zu entwickeln und der Ansicht zu sein, daß sich der Aufenthalt auf dem teuren Berliner Pflaster vor Weihnachten nicht recht lohne. So stand denn das Haus, abgesehen von den ersten „großen Tagen“, wo die heiße Chinafackel im Reichstag ausgefochten wurde, dauernd im Zeichen der vollendeten Beschlußunfähigkeit. Der hierdurch angerichtete tatsächliche Schaden war bisher nur wenig zu spüren, da der Reichstag ja noch nicht in die Aera der entscheidenden Abstimmungen gekommen ist. Aber in den parlamentarischen Kreisen wird mit banger Sorge erwoogen, wie die parlamentarische Arbeit sich gestalten soll, wenn der beschämend schlechte Besuch fort dauert, den der Reichstag insbesondere in den beiden letzten Wochen aufzuweisen hatte.

Die positive Arbeitsleistung, welche der Reichstag bisher vollbracht hat, ist nicht sonderlich groß und läßt sich leicht aufzählen, doch bedeutet dies keinen Vorwurf für die Volksvertretung, denn einmal war deren Thätigkeit vorwiegend durch eine Anzahl hochpolitischer und zum Teil die Situation klärender Debatten in Anspruch genommen, und andererseits war das Arbeitsmaterial, welches dem Reichstage seitens der Regierung vorgelegt wurde, zunächst recht spärlich.

Nachdem der Reichstag am 14. November mit der vom Kaiser verlesenen Thronrede eröffnet worden war, und am 15. November die Wahl des Präsidiums und

der Schriftführer stattgefunden hatte, begann am 19. November mit der ersten Lesung des Nachtragsetats für China die eigentliche Reichstagsarbeit. Die Lesung des Nachtragsetats, welche sich, unterbrochen durch den Vortag, vier volle Sitzungstage hinzog, gestaltete sich alles in allem zu einer Debatte im großen Stil, deren Resultat zwei Erfolge waren. Nämlich ein Erfolg des Reichskanzlers, der sich die Billigung der übermächtigen Mehrheit des Reichstags für seine Chinapolitik sicherte, denn in der Opposition gegen die Politik der Regierung verblieb, unbeschadet der auch von anderen Seiten des Hauses geübten Kritik an einzelnen Vorgängen, allein die Sozialdemokratie. Nicht minder bedeutungsvoll aber war der Erfolg der Volksvertretung, indem der Reichskanzler sich veranlaßt sah, die Uebergebung des Reichstags bei der Behandlung der China-Frage selbst als einen schweren Fehler zu charakterisieren und ausdrücklich um Indemnität nachzusuchen.

Nachdem am 23. November der Nachtragsetat der Budget-Kommission überwiesen worden war, kam am 24. die Interpellation über die „12 000 M.-Affäre“ zur Verhandlung. Der Reichstag zeigte an diesem Tage eine seltene Einmütigkeit, indem alle Parteien, freilich in sehr mobifizierter Form, das Verhalten des Reichsamt des Innern preisgaben. Der Reichskanzler Graf Bülow that auch hier das Beste und zugleich Einzige, was er thun konnte, indem er das Zugeständnis des Innern in diesem Falle entschieden desavouierte.

Am 26. November wurde die Interpellation Orsola betreffend die Revision der Militärpensionsgesetze behandelt, deren Ergebnis leider die Mitteilung war, daß der Reichstag einen diesbezüglichen Gegenentwurf in dieser Session nicht zu erwarten hat. Am 27. November wurden die Seemannsgesetze, am 29. das Privatversicherungs-gesetz einer Kommission überwiesen. In der nächsten Woche wurden von den vier Sitzungstagen drei durch die Interpellation über die Kohlentenerung ausgefüllt, während an dem dazwischen liegenden Scherenschnitt der sogenannte „Toleranzantrag“ des Zentrums, der seitens des Reichstags und der Regierung auf scharfen Widerspruch stieß, an eine Kommission verwiesen wurde. Nebenher begann am 4. Dezember die Beratung des Chinaetats in der

Budgetkommission, die erst nach den Ferien zu Ende geführt werden wird.

In der letzten Woche wurde die Thätigkeit des Reichstags durch die viertägige Etatsdebatte ausgefüllt, deren hervorstechendster Punkt die Erörterung über den Nichtempfang des Präsidenten Krüger war. Als Fazit der Debatte muß ein Erfolg des Reichskanzlers Grafen Bülow bezeichnet werden, der es verstand, durch seine offenherzigen Darlegungen der internationalen Lage die Mehrheit des Reichstags von der Notwendigkeit der Politik zu überzeugen, welche die Regierung, ohne auf die leichtverständlichen Wünsche der Volksstimme Rücksicht nehmen zu können, in der Burenfrage verfolgt hat und weiter zu verfolgen gedenkt.

* **Hamburg, 15. Dez.** Heute Nachmittag kurz nach 5 Uhr erfolgte eine empfindliche Störung in der elektrischen Stromabgabe der inneren Stadt, indem plötzlich in der ganzen inneren Stadt alle an die elektrische Zentrale in der Poststraße angeschlossenen Leitungen versagten. Die Wirkung machte sich in vieler Hinsicht sehr unangenehm bemerkbar. Zunächst wurden Jungfernstieg und Neuerwall in Dunkel gehüllt: in vielen Läden mußte der Verkauf eingestellt werden. Das Thalia-Theater mußte die Vorstellung abbrechen. Mehrere Zeitungen, welche Motorbetrieb haben, konnten nicht weiterdrucken. Die Maschinen sind sämtlich intakt. Man nimmt an, daß in der Erde Kurzschluß stattgefunden hat, vielleicht wegen Ueberlastung der Leitung. Auch Telephon-Amt und Stadthaus sind in Dunkel gehüllt. Der elektrische Straßenbahnbetrieb ist nicht gestört, da die Straßenbahn ihre Betriebskraft aus einem anderen Elektrizitätswerk erhält.

* **Breslau, 15. Dez.** Selma Schnapka, die in Breslau ein Weil nach dem Wagen des Kaisers geworfen hatte, ist jetzt auf Anordnung der obersten Justizbehörde aus dem Untersuchungsgefängnis in die städtische Irrenanstalt zu Breslau übergeführt worden.

* **Wyslowitz, 15. Dez.** Im Walde bei Tschornowitz wurde die Leiche des von Wildderern ermordeten Försters Franz Samernil mit zahlreichen Kopfwunden aufgefunden. Die Thäte. sind bisher unermittelt.

Auf der Woge des Glücks.

Roman von Bernhard Frey.

(Fortsetzung.)

„So, in sehr langweiligen, die mich voraussichtlich einige Zeit in München festhalten werden.“

„Du sehnst Dich nach Paris zurück, wie?“

„Das möchte ich nicht behaupten. Die ewigen Emotionen dieser Stadt des raffinierten Vergnügens gehen zuletzt auf die Nerven — und der französischen Frauen wird man schließlich auch überdrüssig.“

„Müssen es immer französische sein, Onkel? Man findet in Paris ja jede Nation vertreten und hat Wahl und Qual, so viel man will.“

Herr von Marburg zuckte die Achseln.

„Wenn man so jung ist wie Du, mag das wohl ein Vergnügen sein, unsrerins findet dabei kaum mehr Amusement.“

„Du scheinst im schönen Frankreich mit dem englischen Spleen behaftet worden zu sein; es klingt eine welt-schmerzliche Empfindung aus Deinen Worten — vielleicht bist Du europamüde — da würde ich Australien oder auch Sibirien empfehlen, das neuerdings sehr Fashion geworden ist.“

„Danke für den guten Rat, ich gedenke, vorläufig hier zu bleiben. — Aber nun zu Dir, Marcel. Wie steht es mit Deiner Kunst? Bist Du fleißig gewesen? Ich ging gestern flüchtig die Kataloge der Pinakothek und der jährlichen Ausstellungen durch, fand Deinen Namen aber nirgends. Wie geht das zu?“

„Sehr einfach, Vetter. Weil Dein berühmter — ich sollte wohl lieber sagen berühmter — Nefse jedes Bild freihand von der Staffelei, noch glühend vom frischen Firnis, den Manichäen in den Rücken werfen muß, um den größten Sammer vorerst zu stillen. Was diese lieben

Leuten dann mit den unsterblichen Schöpfungen meines Pinsels des weiteren beginnen, weiß ich nicht; vermutlich verdienen sie zehnmal so viel daran als ich.“

„So! Ich dachte, Deine Angelegenheiten wären einigermaßen wenigstens, arrangiert.“

„Weit entfernt, Onkelchen. Ich darf wohl sagen — im Gegenteil.“

Herr von Marburg faßte mit beiden aristokratischen Händen seinen wohlgepflegten Bart und zog ihn langsam durch die Finger. Seine müden Augen fixierten den Nefsen von unten auf.

„Du hast natürlich auf meine Hilfe gehofft?“

„Ich muß es zugeben. Du bist zum Glück ein sehr reicher Mann.“

„Ja, das bin ich. Freilich habe ich mich aus eigener Kraft dazu gemacht; es fand sich niemand, der mir die Wege geebnet hätte und so gütig gewesen wäre, meine Angelegenheiten zu ordnen. Aber lassen wir das — vielleicht war es gut für mich. Ich habe keinen näherstehenden Verwandten als Dich und bin somit bereit, für Dich zu sorgen, wenn — bitte, noch keinen Dank, Marcel! — wenn, sage ich, Du auch Deinerseits bereit bist, Dich meinen Wünschen zu fügen. Es ist Zeit, daß Du Dich verheiratest — überlasse es mir, die eine Braut auszusuchen, die Deinem altadeligen Namen entspricht; und an dem Tage, welcher Deine Verlobung mit jener Dame publiziert, sind Deine sämtlichen Verpflichtungen, über welche ich durch ein pünktliches Verzeichnis genau informiert zu sein wünsche, erledigt, und ich setze Dir eine jährliche Rente aus, die Dir eine standesgemäße Existenz sichert.“

Marcel war aufgestanden und ans Fenster getreten — da war es nun gekommen, was er so lange gefürchtet hatte — die direkte Einmischung des Onkels in seine Lebenspläne, die fixe Idee desselben, den Nefsen, auf dessen Namen und Abstammung er innerlich unsäglich stolz war,

„standesgemäß“ nach seinem eigenen Wunsch und Willen zu verheiraten. Entweder — oder. Der junge Mann kannte seinen Onkel und wußte bestimmt, daß es hier kein Drittes für ihn gab. Des Onkels Hilfe konnte er nicht entbehren — seine Lage war eine verzweifelte; — aber seine Bedingung konnte er ebensovienig erfüllen, es war einfach unmöglich. So aufgeregt aber auch diese Gedanken in seinem Kopf durcheinander wirbelten — es war ihm doch aufgefallen, daß Herr von Marburg in seinem letzten Satz nicht das Wort „Univeralerbe“ ausgesprochen hatte, welches er sonst so oft und gern betont und zu welchem Titel der einzige Sohn seiner verstorbenen Schwester, sein nächster Anverwandter, fähig auch ein Recht beanspruchen konnte. Jetzt hatte er einer „jährlichen Rente“ erwähnt — was hatte das zu bedeuten? — Gleichviel, es mußte zur Klarheit kommen zwischen ihnen.

„Onkel“ — Marcel wandte sich um und stützte die Hand leicht auf das Fensterbrett; der sorglose Ausbruch in seinen Zügen hatte einem tiefen Ernst Platz gemacht — „das Wort Ehe hat für mich einen sehr ersten Begriff; ich nehme es damit, so sehr Du Dich darüber wundern magst, nicht leicht; — möchtest Du nicht mir allein die Entscheidung in einer so wichtigen Angelegenheit wie diese überlassen?“

„Nein, Du bist jung und vorschnell; ich bin überzeugt, daß Du bei dieser allerdings wichtigen Frage verschiedene Punkte, die mir von großer Bedeutung sind, außer acht lassen würdest. Daher habe ich beschlossen, für Dich zu wählen — zu Deinem Besten. Fügst Du Dich, gut — Du kennst meine Bedingungen; ich werde sie Wort für Wort erfüllen; fügst Du Dich nicht, so ziehe ich meine Hand für immer von Dir zurück.“

Kein Muskel in dem regelmäßigen Antlitz des Beheimateten zuckte; die Augen blickten träge und gleichgültig wie immer, und die Hände unternahmen mechanisch wieder dasselbe Spiel mit dem Bart. (Fortf. folgt.)

Privat-Bekanntmachungen.

Die Händler Gebr. Bank zu Wittmund lassen

Donnerstag den 20. d. M. nachmittags 2 Uhr auf in und bei der Behausung des Gastwirts C. Neents zu Sedan



50—60 Stück große u. kleine

Schweine

mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 1900 Dezember 16.

H. Gerdes, Aukt.

Des Zimmermeisters J. C. Geld zu Schortens Erben lassen

Sonnabend den 22. Dezbr. 1900 nachmittags 6 Uhr

in H. D. Marks Wirtshaus zu Schortens ihre daselbst belegenen

beiden Wohnhäuser nebst Gärten und Ländereien

zum zweiten Male öffentlich zum Verkaufe aufsetzen. Antritt 1. Mai 1901. Die Erben werden in diesem Termine event. sofort den Zuschlag erteilen. Kaufliebhaber werden eingeladen.

Sever. Aukt. H. A. Meyer.

Zum öffentlichen Verkaufe der zum Nachlasse der weil. H. H. Albers Wwe. zu Schillig gehörenden

Hauslingsstelle

zu Schillig zur Größe von 17 a 50 qm wird zweiter Termin angelegt auf

Sonnabend den 22. Dezember nachmittags 5 Uhr

in H. S. Haaks Wirtshaus zu Nebenzug, 2 Deichparzellen und 2/3 Groden parzelle können mit in Pachtung übertragen werden.

Käufer werden eingeladen.

Warden. J. Müller, Aukt.

Die Hauptwohnung in dem dem minderjährigen Sohne des Kaufmanns J. B. H. Auerberg gehörigen, zu Sever an der St. Annenstraße belegenen Hauses mit den Geschäft- und Lagerräumen ist auf den 1. Mai k. J. zu vermieten.

In dem Hause wurde seit längeren Jahren eine Kolonialwaren-Handlung mit gutem Erfolge betrieben, dasselbe eignet sich aber auch für jedes andere Geschäft. Das fragliche Haus kann übrigens auch unter günstigen Bedingungen verkauft werden.

Mieter bezw. Kaufliebhaber wollen sich halbtags mit dem Unterzeichneten in Verbindung setzen.

Sever, 1900 Dezember 17.

A. Siemens.

Bekanntmachung.

Der

Küstringer Hof in Sever,

ein altbewährter guter Gasthof, ist unter unserer Nachweisung zum Antritt auf den 1. Februar 1901 preiswert zu verkaufen.

Wilhelmshaven, den 15. Dez. 1900.

Wilhelmshavener Aktien-Brauerei. Peper.

Empfehle mein

Lager

fertiger Schuhwaren

in allen Größen und Preislagen.

Bergüte bis Weihnachten 5 Proz. Rabatt bei Barzahlung.

Neuende. Julius Hinrichs.

Herr Gastwirt Hülsebus hierf. läßt

Mittwoch den 19. d. Mts.

abends 7 Uhr

das zum Küsterfeller Hof gehörende

Weideland

durch den Unterzeichneten öffentlich zur Verpachtung aufsetzen.

Pacht Liebhaber wollen sich rechtzeitig bei Herrn Hülsebus veranlassen.

Bemerkt wird, daß der bisherige Pächter auf die Wiederpachtung verzichtet.

Küsterfeller, 1900 Dezember 15.

C. Willms, Rechnungsf.

Freitag den 21. dieses Monats nachmittags 2 Uhr anfangend werde ich im Hause des Gastwirts C. Maes zu Schortens für betreffende Rechnung mit geräumter Zahlungsfrist meistbietend verkaufen:

1 kräftiges Arbeits-

Pferd,

1 junge Kuh,

welche vor etwa 2 Wochen gefalbt hat,

1 2-jähriges Kind,

2 Schweine, ca. 3 Morat alt,

pl. m. 5 Fuder gut geerntetes Landheu und 1 Fuder Roggenstroh in Abteilungen und was sich weiter vorfinden wird.

Sever, 1900 Dezember 17.

A. Siemens.

Zum Verkaufe der den Erben der weil Witwe des Gastwirts Göthe Meins Remmers gehörigen, hinter dem Woltersberge belegenen

7 1/3 Matten

Weideland

wird zweiter Termin auf

Donnerstag den 20. Dez. d. Js.

abends 7 Uhr

in der Waage hieselbst angelegt.

Sever. Theodor Meyer.

Holzverkauf.

Frau Wwe. Theile Heinrich Suhren in Jeringhabe läßt

Dienstag den 8. Januar 1901

nachmitt. präc. 1 Uhr auf.

in ihrem Busche Mehde hinter Tange

400 Stämme Eichen,

worunter einige starke

Stämme, zu Wagen-

holz, Heck- u. Pahl-

holz geeignet,

60 Stämme Eichen

und mehrere Fuder

Brennholz

öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen.

Kaufliebhaber ladet freundlichst ein

H. A. von Harten.

Bodhorn, 1900 Dezember 15.

Erntegemeint

ist die vorzügliche Wirkung v. Nadebenler Carbol-Theerseife von Bergmann & Co., Nadebenler-Dresden, Schutzmarke: Stedenpferd,

gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blüthen, Leberflecke etc. à Stück 50 Pfg. in der Löwen-Apotheke.

Neue Pflanzen sowie gute Rosinen per Pfund 20 Pfg. J. Alverichs.

Wegen Ueberhäufung meines Lagers verkaufe von heute bis Weihnachten sämtliche vorräthigen Schuhwaren in nur bekannter bester Ware für Herren, Damen u. Kinder zu bedeutend heruntergesetzten Preisen. Aeltere Sachen weit unter Selbstkostenpreis. Herm. Wolff. Sever. Ecke Neuemarkt.

In Weihnachtseinkäufen

empfehle Tische und Kohlenkasten, Feuerzangen und Schaufeln, Plättchen, Tafel- u. Küchenwaagen, Messer u. Gabeln, Weingmaschinen, Fleischhacker- und Wurstklopfmaschinen, Schlittschuhe, Tisch- u. Hängelampen, messing. Möbeler u. f. w. zu billigen Preisen.

Hohentkirchen, Dez. 1900.

N. Janssen.

Meine Weihnachtsausstellung

bietet große Auswahl in Photographie-albums, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Damentaschen, Pfeifen- u. Cigarrenspitzen, Schmuckstücken, Japan. Thee- u. Servierbrettern, Puppen, Spielwaren, Taschenuhren, Christbaumschmuck u. Lichter, Seifen, Briefpapier u. Kassetten, Matten in Cocos, Vorhängen und Spiegelstücken.

Hohentkirchen, Dez. 1900.

N. Janssen.

Empfehle

alle Arten Beschläge, Handwerksgeräte, Halfter u. Aufhänger, Striegel u. Kardätschen, Drahtnägel, emailliertes u. gußeis. Haus- u. Küchengerät, Kochherde, Stahlblech-schaukeln u. Stahlspaten, Decimalswaagen u. geachtete Gewichte, Drahtgeflechte, Forsten mit u. ohne Stiel, Pfaffstange u. Cocosbelen billigst.

Hohentkirchen, Dez. 1900.

N. Janssen.

Blumenspenden für Freude und Leid.



werden schnell und geschmackvoll angefertigt in der Gärtnerei von

Sever. Wilh. Hinrichs.

Empfehle billigt:

feinen Zucker p. Pfd. 30 Pfg.

Mürfel-Zucker p. " 32 "

Gut-Zucker p. " 32 "

Kandis p. Pfd. 40 Pfg.

bestes Weizenmehl p. Pfd. 13 Pfg.

25 Pfg. für 3 Mt.

Goldstaubmehl p. Pfd. 15 Pfg.

21 Pfg. für 3 Mt.

Rosinen rein ausgelesen p. Pfd. 40 u. 45 Pfg.

Pflaumen p. Pfd. 15 u. 20 Pfg.

Corinthen p. Pfd. 35 u. 50 Pfg.

Feueranzünder 3 Packete für 20 Pfg.

Bunte Bohren p. Pfd. 10 Pfg. mürbe

Grüne Erbsen p. " 10 " kochend.

Graue Erbsen p. " 10 " kochend.

Kartoffeln p. Zentner 2,40 u. 2,50 Mark.

Petroleum p. Liter 18 Pfg.

Klammern p. Duzend 5 Pfg.

Johann Krieger, Neuende.

Antracith-

Salon-

Kü-

Brickets G. R.

stets vorrätig bei

J. Gutentag & Sohn.

Kohlen,

Großes Lager jeder Sorte

Stühle

in bester Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen

Fritz Asseier junr., Sever, Schlachstraße.

Spiegel

sind in allen Größen in größter Auswahl am Lager. Preise billigt.

Fritz Asseier junr., Sever, Schlachstraße.



Für

Weihnachts-geschenke

geeignete

Artikel

sind in großer Auswahl und extra billigen Preisen am Lager.

H. v. Thünen.

Schlachstraße.

Gutes Weizenmehl

32 Pfund für 3 Mt.

feinstes Weizenmehl

26 Pfund für 3 Mt.

empfehlen J. S. Cassens.

Als ein passendes

Weihnachts-Geschenk

empfehle Gemüse- u. Früchte-Konjerven in Dosen und Gläsern.

Wilh. Gerdes.



Geflügelhof

M. Beder, Weidenau-Sieg,

beste u. bill. Bezugsquelle für

Zucht- u. Legehühner

sowie Brutmäschinen etc.

Ill. Katalog gratis u. postfrei

Große Auswahl

fertiger Böttcher-waren,

als:

Buttermaschinen,

Waschmaschinen,

Waschbalken,

Butterfarnen,

Käsefässer,

Ställeimer,

Milcheimer,

Kälberreimer,

Kälbertraven,

Spülwannen usw.,

halte stets vorrätig. Reparaturen werden prompt und billig angefertigt.

May Klottke, Sever, Mühlenstr. 395.

Mein Lager fertiger

Schuhwaren

bietet zu Weihnachtseinkäufen eine unerreichte große Auswahl in allen gangbaren Sorten zu außergewöhnlich billigen Preisen und in nur prima Ware.

Winterstühle in allen Preislagen schon von 1,50 Mt. an.

Anfertigung nach Maß sowie Reparaturen unter Garantie prompt und billigst.

Th. Frerichs, Sever, Schlachstraße.

Zu verkaufen

eine junge gute hochtragende Kuh. Dreddevarben. H. Peters.

Zu verkaufen

gute 4 Wochen alte Ferkel. St. Jooßtergroden. Fr. Ulfers.

Die Gärtnerei

von
Wilh. Hincidis in Jever
empfehlte ihre großen Vorräte in
Palmen

und anderen
Blattpflanzen,
nur harte, für Zimmerkultur passende
Sorten:
ferner sehr schöne
blühende Pflanzen,
wie eben solche die Jetztzeit bietet.



Weihnachtseinkäufen
empfehle:
Tisch- und Hängelampen
in hübscher Auswahl,
Torf- und Kohlenkasten,
kupferne Wärmflaschen,
vernickelte u. messing. Kessel
und Komfoire,
Dokumenten- u. Gebäckkasten,
Backformen u. Ausstecher,
email. Kaffee- u. Theekannen,
sowie sonstige emailierte Sachen zu
billigen Preisen.
H. Heyder Wwe.,
Neuvestraße.

Christbaumschmuck u. Baumlichte
D. O.
Jeder, der zum bevorstehenden Weis-
nachtsfeste eine
Herren- oder Damenuhr,
Uhrette, Brosche, Ohrringe,
Garnitur oder dergl.
beschenken will, versäume ja nicht, sich
vorher die Preise in meinem Schaufenster
anzusehen, er wird von der Billigkeit
meiner Artikel ganz egn überrascht sein.
Für die Neulität bürgt das 22jährige
Bestehen meines Geschäftes.

G. Müller,
Uhren-, Gold- u. Silberwarenhandlung,
Bant, b. Bahnhof, Werftstr. 12.
Reisefoffer,
Handkoffer, Reisetaschen,
Touristentaschen, Plaidriemen
empfehlte
Rudolf Popken,
Sattler.

**Winter-
Schuhwaren**
in allen Preisen.
H. Pekol.
Verkaufe sämtliche Kolonial-
waren in frischer Qualität
zu billigt gestellten Preisen.
Jever, Bahnhofstraße.
J. C. Ahlrichs.

Thee- und Kaffee-Versand-Geschäft

von
Carl Kunstreich,
Wittmund (Ostfr.).

Durch große, sehr günstige Einkäufe liefere ich folgende Thees und Kaffees zu
enorm billigen Preisen:
ff. Becco zu Mt. 3,- pro Pfd.
ff. Becco Souchong " " 2,40 " "
f. Becco do. " " 2, " "
f. Congo " " 1,50 " "
ff. chin. Gayfan " " 3, " "
f. chin. do. " " 2,40 " "
gebrannte Kaffees in hervorragenden Qualitäten zu 90, 100,
120 und 150 Pfg. pro Pfd.,
rohe Kaffees zu 75, 80 und 100 Pfg.
Bei Abnahme von 3 Pfd. an frei, Verpackung immer frei.
Bei größerer Thee-Abnahme Extra-Rabatt.

Carl Kunstreich, Wittmund (Ostfr.).

Versicherungsstand über 43 Tausend Policen.
Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Gegenseitigkeits-Gesellschaft unter Aufsicht der R. Wirt. Regierung.
Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungen.
Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
Billigt berechnete Prämien. Hohe Rentenbezüge.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekte u. Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern
H. F. Einsmann, Buchhalter in Jever; Frh. Haschen, Gastwirt in Hooftel.



**Rum, Arrac, Cognac
und Punschetrakt**
in allen Preislagen. Wilh. Verdes.

Meine diesjährige
**Weihnachts-
Ausstellung**

bietet große Auswahl in
Baumschmuck,
Spiel- und Galanteriewaren,
Glas, Porzellan u. Nippfachen.
Als Geschenke passend empfehle noch
Damen- und Kinderschürzen,
Zwischenröcke, Hauben, Schulter-
und Balltücher, Handschuhe,
Tisch- und Kommodendecken,
Tischläufer.

Schuhe und Stiefel
in allen Größen und in jeder Preislage
alles in großer Auswahl zu äußerst nie-
drigen Preisen.
Schortens. D. Heinen.

Als besonders preiswert empfehle ich
direkt bezogenen Portwein, Flasche zu 1 Mt.,
italienischen Rotwein, Flasche 50 Pf.
Mühlentstraße. J. F. Janßen.
Zum Festbedarf empfehle ich sämtliche
Liquore, Punschetrakt, Arrac, Rum etc.
Mühlentstr. J. F. Janßen.

Lampen
eqlicher Art zu heruntergesetzten Preisen.
Jever. **H. v. Thünen.**

**Süße Dessert- und
Stärkungs-Weine.**
Samos Flasche 1 Mt.,
Samos 1 Flasche 1,30 Mt.,
Samos-Ausbruch Flasche 1,80 Mt.,
Mavrodaphne Flasche 2,25 Mt.,
Portwein 1, 1,50, 1,80, 2, 2,50, 3 Mt.,
sowie Marsala, Sherry und Madeira
in verschiedenen Preislagen
empfehlte als passende Weihnachts-
Geschenke

**Das schönste
Geschenk**
ist ein
**Photographier-
Apparat.**
Großes Lager
guter Apparate mit Wis-
scheibe von 3,50 Mt. an.
J. Remmers.

Große Apfelsinen,
100 Stück 4 Mt.
Feinste größte Apfelsinen,
100 Stück 7,80 Mt.
J. H. Cassens.

Selbstgemachte
Schulranzen
für Knaben und Mädchen empfehlte
Fr. Vagmann, Sattler.
Jever, Schlachtrstraße.

Zu verkaufen
ein Kuhkalf.
Geppenser Batterie Nr. 10. Lübben.

Zu verkaufen
ein fettes Kalb, fog. Doppeler.
Gr. Popfenhausen. Joh. Hben.

Zu verkaufen
eine junge hochtragende Kuh.
Pukwei. L. C. Harten.

Zu vermieten
eine Unterwohnung, drei große und
ein kleines Zimmer, Küche, Keller und
Torraum, nebst Mitgebrauch der Was-
küche und Bleiche.

Frau Oberinspektor Prüfer.
Zu verkaufen
ein junger schöner Wolfspitz, ausgezeichnet
Dachs- und Altsänger.
Schützenhof bei Jever. Wwe. Peters.

Dr. Zedel,
Frauenarzt,
Bremen, Osterthorssteinweg 49.
Berlegte meine Sprechstunden auf
8-9 1/2 und 3-5 Uhr.

Bewahrschule.
Für die Weihnachtsbescherung der Kinder
der Bewahrschule bittet wiederum so herz-
lich wie dringend um Gaben an Geld,
Scheidungsstücken usw. namens des Vor-
standes **Pastorin Gramberg.**

Industrieschule.
Zur Weihnachtsbescherung der großen
Schar der Kinder der Industrieschule
bitten die Unterzeichneten herzlich um
Gaben an Geld und Kleidungsstücken.
Gramberg. Verlage.

**Gesucht zum 1. Mai
oder früher eine größere
Etage oder Haus zu
mieten.** Offerten unter 400 an
die Exp. d. Bl.

Gesucht
auf Mai ein Groß- sowie ein Kleinknecht.
Feineburg. D. Haschen.

Ein Bäckerlehrling
kann sofort oder zu Ostern in die Lehre
treten bei
Stahfurt, Federstr. 9.
NB. Anmeldungen nimmt auch ent-
gegen Friedrich Lüken in Schortens.

Gesucht
auf Mai ein zuverlässiges junges Mädchen
als Haushälterin für eine Milchwirtschaft
bei Wilhelmshaven. Offerten unter Nr.
200 postlagernd Bant erwünscht.

Gesucht
auf Mai ein nicht zu unerfahrenes junges
Mädchen zur Erlernung des Haushaltes,
schlägt um schlägt.
Zetel. Postverwalter Hemken.

Gesucht
zu Ostern oder Mai ein Lehrling.
C. Richterfeld,
Wippelferaltendeich, Zimmermstr.

Gesucht
auf sofort oder später eine Magd mit
guten Zeugnissen.
Schortens, 14. Dezbr. 1900.
B. Folkers.

Habe auf 1. Mai 1901 ein Haus mit
großem schönem Obst- und Gemüsegarten
umständehalber zu verpachten an einen
jungen, soliden, fleißigen Arbeiter, der
sich verpflichten will, das ganze Jahr bei
mir zu arbeiten.
Schortens, 1900 Dez. 14.
B. Folkers.

Gesucht
auf Mai ein junges Mädchen, welches
die Milchwirtschaft erlernen will, bei
familiärer Stellung. Salär wird gegeben.
Midboge. H. W. Thedmers.

Habe noch 3 Stiere, bald 2 Jahre alt,
welche zur Zucht geeignet sind, zu verkaufen.
Midboge. H. W. Thedmers.

Von Weihnachten ab habe immer
schlächtreife Mastfäulen; nehme hierauf
jetzt schon Bestellungen entgegen.
Midboge. J. C. Thedmers.

Habe noch hellen Scheibenhonig, sowie
Honig in 1 und 2 Pfd.-Gläsern ab-
zugeben.
Midboge. J. C. Thedmers.

Ein Fräulein sucht Stellung auf Mai
als Haushälterin in einem landwirt-
schaftlichen Haushalt. Näheres bei
Heimbühle. Ludw. Janßen.

Zu verkaufen
ein hochtragendes Hind.
Pophausen b. Gaddien. H. Janßen.

Sande. Zu verkaufen eine hoch-
tragende Kuh.
Joh. Fink.

Herrenwäsche.

als: Oberhemden, Nachthemden, Servitenss,
Chemisets, Kragen und Manschetten,

Damenwäsche.

als: Taghemden, Nachthemden, Nachtkjaden,
Beinkleider, Friesierkragen,
Piquéröde und gestickte Röde,

Kinder- und Baby-Wäsche

halte stets im neuesten Schnitt und in großer Auswahl vorrätig.

Jever. Theod. Harms.

Christbaumschmuck

Massen-Auswahl. Billigste Preise.
Viele Neuheiten. J. Kemmers Weihnachts-Ausstellung.

Warenhaus
B. H. Bührmann,
Wilhelmshaven.

Herren-Konfektion.

Halbschwere Paletots

in Cheviot, Velour und Kammgarn 10 bis 38 Mk.

Winter-Paletots,

glatte Eskimos und gelockte Crewstoffe, Krümmer und weiche Cachemir-Eskimo 10 bis 55 Mk.

Sohenzollern-Mäntel

aus Duffel und feinem Manteluch, grau, schwarz, oliv, Glodenpelertine, 18 bis 48 Mk.

Jacket-Anzüge,

Cheviot, Melton und feinste Satin und Diagonal-Kammgarn, schwarz, grau und alle Modefarben, 16 bis 45 Mk.

Gehrock-Anzüge

aus besten schwarzen Corfscrew und Diagonal-Kammgarn 28 bis 55 Mk.

Radfahrer- und Jagd-Anzüge

mit Faltenjoppe u. Hose mit doppelt. Gefäß 12 bis 35 Mk.

Joden-Joppen

für Jagd, Sport u. Haus, mit u. ohne Futter, 3 bis 24 Mk.

Kaffee. Thee Kakao.
neuester Ernte,
feinste ostfriesische Mischung,
Nr. 1 per Pfd. 1,50 Mk. Nr. 3 per Pfd. 2,50 Mk.
" 2 " " 2,- " " 4 " " 3,- "
feinste **Vanille-Schoten**,
pro Schote 10, 15 und 20 Pfg. empfiehlt
H. Brandenbusch-Kaiser,
Kaisers Kaffee-Geschäft.
Jever, nur Neuestr. 253.
Wilhelmshaven,
Marktstr. 24, Bismarckstr. 14.
Emden, zwischen
beiden Eghlen 2.

H. F. Ludewig's
Seifenpulver
mach die Wäsche blendend weiß,
auch ohne Bleiche, ist das anerkannt
beste und bequemste Wäsche- und
Reinigungs-Mittel der Welt.
Preis: 1/3 Pfd. Packet 15 Pfg.
Von bedeutenden Chemikern empfohlen.
Nur echt
mit dieser Schutzmarke.
H. F. LUDEWIG.
FABRIKMARKE
SEIFEN-PULVER
In haben in den Kolonial-
waren- u. Droguenhandlg.

Norder Genossenschaftsbank,

eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht in Norden
— gegründet 1868, Mitgliederzahl Ende 1899: 1021,
Umsatz in 1899: 49 Millionen Mark —.

Wir vermitteln alle in das Bankfach fallenden Geschäfte und erteilen auf Anfrage
gerne willigste Auskunft.

Spareinlagen

verzinsen wir bis auf Weiteres:
von Mitgliedern der Bank von Nichtmitgliedern
bei 12monatl. Kündigung zu 4⁰/₁₀₀ zu 3³/₄⁰/₁₀₀
" 6 " " 3³/₄⁰/₁₀₀ " 3¹/₂⁰/₁₀₀
" täglicher " " 3⁰/₁₀₀ " 3⁰/₁₀₀
Bei größeren Kapitalen mit längerer Kündigung von Nichtmitgliedern bleibt
Vereinbarung des Zinsfußes über 3³/₄⁰/₁₀₀ hinaus vorbehalten.

Norder Genossenschaftsbank, e. G. m. u. H.
J. C. Westerman. Joh. Lübke. H. Dreesen.

Weihnachtsgeschenken

empfehle bei billigster Preisstellung:

Servierbretter, Gewürzkränze u. Stageren, Garderoben-
Handtuch-, Pfeifen- u. Schlüsselhälter, Strick-, Toiletten-
Käst-, Tabak-, Handschuh- u. Taschentuchkästen, Schreib-
und Rauchservice, Handtücher, Spiegel.

Japan- und Chinawaren

in großer Auswahl.

Seifen-, Salz- u. Mehlfässer, Tablets, Brottürbe, Kehrhaufen, Kaffees, Zuckers-
Thee- und Brotdosen, Gebäcktrommeln, Blumengießes, Petroleumlampen, email.
Becher, Tassen, Teller, Kannen u. Kleider-, Hut-, Möbel-, Haar- und Zahn-
bürsten, Kardätschen, Lampenputzer, Stubber, Pinsel und Besen.

Messer und Gabeln, Taschmesser, Scheeren, Gfz, Thee- und Vorlegelöffel.

Portemonnaies, große Auswahl, von 10 Pfg. bis 4 Mk. das Stück.

Büsten-, Brief-, Zigarren-, Damen-, Markt- und Schultaschen, Tornister, Plaid-
riemen, Hosenträger, Schreib-, Photographie- und Postkarten-Alben, Zigarren-
spigen, Hand- und Mundharmonikas, Whistetten, Uhrschüre, Haarschmuck, Kolliers,
Brotschen und Ohrringe, enorme Auswahl; Seife, Parfüm, Haaröl, Pomade;
Handschuhe, Strümpfe, Herren-Beseln, Unterziehzeuge, Korsetts.

Papier-, Arm-, Ein- und Zweideckel-, Koffer-, Bürsten-, Arbeits- u. Wäschelörbe,
Wachstuche, Gummis- und Ledertuche, Stützkühe, abgepaßte Decken.

Gummis-Lätzchen, Schürzen, Spindborden, Tischläufer, Kamintante u.
Matten in allen Sorten und Preislagen. Jute-, Holländer- und Kotosläufer

Wasserpfortstr. Heinr. Müller.

Zu verkaufen
zwei zur Zeit belegte Kühe.
Bant, Börsenstr. 66.

H. Völlers.

Zu verkaufen
2 Ponies.

Kopperhörn.

S. Ennen.